

WEITERES AUF UND UM UNSERE
GEIERWALLY FREILICHTBÜHNE:



2026 präsentiert die Wunderkammer Elbigenalp, passend zur Aufführung auf der Geierwally Freilichtbühne, die Sonderausstellung **D'LECHTLER SCHWÄBAKIND**

wunderkammer.tirol Kimm inna und luag dar des o!

GEIERWALLY-AKTION

An Spieltagen der Freilichtbühne ist die **Wunderkammer bis 20:00 Uhr geöffnet**. Mit der Eintrittskarte der Vorstellung ist der **Eintritt in die Wunderkammer und der Besuch der Sonderausstellung frei**. (Gültig am Wochenende der Vorstellung!)



Musikkapelle & Trachtenverein
ELBIGENALP

JEDEN MITTWOCH, 20:30 UHR
Mitte Juli bis Ende August

Eintritt: *freiwillige Spenden, freie Platzwahl*



AKTUELLES UNTER: **geierwally.at**

ZUR GESCHICHTE DER SCHWABENKINDER

„Wie arm sein mir, als Kinder müssen die Lechtaler schon das Ausland suchen, eigentlich ist das Ausland unser Vaterland, da es nur uns erhält.“

Anton Falger (Chronik, Elbigenalp 1845)

Das Lechtal war bis in die 50er-Jahre unseres Jahrhunderts wohl eines der ärmsten Gebiete des Landes Tirol. Die Bevölkerung war allein auf den Ertrag der kargen Landwirtschaft angewiesen, der aber für kinderreiche Familien nicht ausreichend war. Mangels anderer Erwerbsquellen blieb nichts anderes übrig, als Möglichkeiten zu suchen, die das Überleben in der Heimat erleichterten. So blieb den Männern, besonders aber vielen Kindern, keine Wahl, als durch einen geringen Verdienst im Ausland mitzuhelfen, den Rest der Familie zu ernähren. Die Kinder zogen meist Mitte März, spätestens jedoch Anfang April in größeren Gruppen ins Schwabenland, wo sie auf den Gesindemärkten zum Viehhüten verdingt wurden. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts waren es jährlich etwa 100 „unnütze Esser“ aus dem Lechtal, die dieses traurige Los erdulden mussten. Obwohl es, besonders durch verschärfte Schulgesetze ab etwa 1910, theoretisch keine Schwabenkinder mehr geben konnte, sind trotzdem noch solche aus den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg bekannt.

(Theo Bader, Elbigenalp, Chronist 1996)



Fotos aus den Vorstellungen 1996 und 1997.

Restaurant zur **Geierwally**
Elbigenalp
A-6652 Elbigenalp • Dorf 40
Tel. +43 5634 6405
mail: info@zur-geierwally.at
www.zur-geierwally.at

hotel **gasthof Post**
Familie Spieß
Dorf 41b | Elbigenalp
Tel. +43 5634 6205
www.hotel-post.biz
Unser Restaurant hat für Sie geöffnet
– um Reservierung wird gebeten

Schwarzer Adler
GASTHAUS & APPARTEMENTS
Jede Woche Themenabende!
MO + DI Ruhetag
www.adler-elbigenalp.at
Hnr. 26 | 6652 Elbigenalp

Waldhotel
Die Sommer Rodelbahn gleich neben der Geierwallybühne einfach ausprobieren...

www.biberundengel.at

HAUSSEGEN
edelbrände
Telefon: +43 676 34 43 422 www.lechtaler-haussegen.at

HOTEL☆☆☆
Panorama
100 m bis zur Geierwally Freilichtbühne
T +43 676 70 35 335
M panorama@imlechtal.at
www.imlechtal.at

Nimm die Zeit für echten Genuss!
Süßes Backwerk
DUARF Cafe
www.duarfcafe.at

TIROLER GEMÜTLICHKEIT
Für einen unvergesslichen Urlaub
www.hotel-stern.at • info@hotel-stern.at
Tel. 05634-6202 • Fax DW 9

VAYA
Bis bald bei VAYA

FOLGEN SIE UNS AUF ...

FACEBOOK Geierwally Freilichtbühne
INSTAGRAM geierwallyfreilichtbuehne
YOUTUBE Geierwally Freilichtbühne

Geierwally
Freilichtbühne
ELBIGENALP · LECHTAL



Schwabenkinder

Ein Stück von Claudia Lang-Forcher
unter der Regie von Roland Silberagl.

PREMIERE
4. Juli 2026
BEGINN 20:30 UHR

geierwally.at



Schwabenkinder

CLAUDIA LANG-FORCHER ZUM STÜCK

Das Thema „Schwabenkinder“ berührte mich schon seit meiner Kindheit, da meine Mutter, eines der letzten Schwabenkinder, mir immer wieder von dieser Zeit erzählte. Das Stück erzählt die Geschichte einer Lechtaler Großfamilie, die exemplarisch für alle notleidenden Familien in ganz Tirol um 1900 steht. Das Lechtal, das seine Bewohner nicht ernähren kann, zwingt die verzweifelnden Eltern dazu, ihre Kinder Jahr für Jahr zur Kinderarbeit in die Fremde zu schicken. Es wird von Staat und Kirche schweigend toleriert, dass Kinder im Ausland ohne die liebende Fürsorge der Mutter aufwachsen. Die Handlung gipfelt im Gewissenskonflikt einer Mutter, welche ein Adoptionsansuchen für ihr Kind aus dem Schwabenland erhält. Eine schwere Entscheidung, entweder ihr Kind freizugeben und ihm damit Wohlstand und eine gute Schulbildung zukommen zu lassen, oder es zurück in die Armut aber dafür ans Mutterherz zu holen – davon erzählt das Stück „Die Schwabenkinder“. Es spiegelt in Einzelschicksalen eine Zeit, in der Not und Entbehrung die immer wiederkehrende Grausamkeit der Umstände und der menschlichen Unzulänglichkeiten aufzeigt.

TERMINE

JULI	SA 04.	AUGUST	SA 01.	SO 02.
FR 10.	SA 11.			
FR 17.	SA 18.	FR 07.	SA 08.	SO 09.
FR 24.	SA 25.	FR 14.	SA 15.	
FR 31.		FR 21.	SA 22.	

ÜBER DIE AUTORIN

Wer ist eigentlich Claudia Lang-Forcher? Diese Frage muss man sich in einem bewegten Leben immer neu stellen. Und die Frage ist mit der Angabe des Geburtsjahres (1953), der Ausbildung (Theaterpädagogin), des Berufes (Regisseurin, Autorin, Schauspielerin), der Zahl der Ehen (2), Kinder (4) und Enkelkinder (11) nur minimal beantwortet.

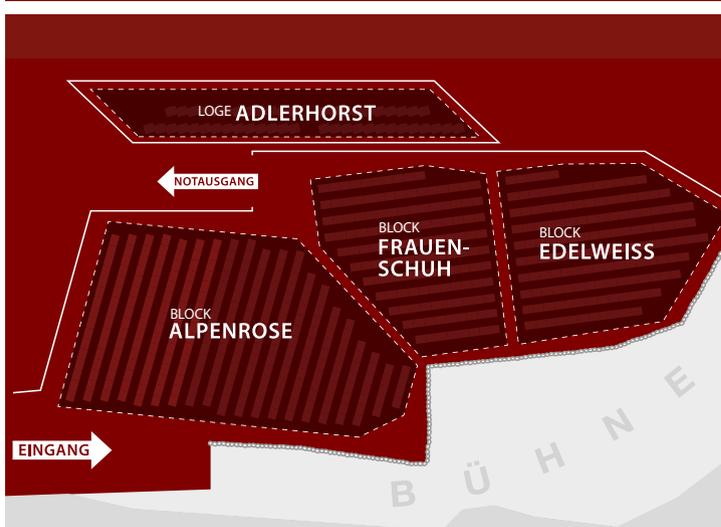
Die Kindheit und Jugendzeit von Claudia Lang-Forcher ist geprägt von den Geschichten und einer Sozialisierung im elterlichen Gasthaus, dessen Mittelpunkt die Mutter als Wirtin ist, in welchem jedoch auch harte Arbeit und ein Mangel an Zuwendung vorherrschen. Aber während viele die erlittenen Verletzungen einfach hinnehmen und erdulden würden, war Claudia Lang-Forcher schon immer Vorkämpferin für eine Veränderung. Dem Theater gehört ihre Liebe und da wo Liebe ist, ist auch Heilung. („Theater ist Magie!“) Die Schicksale von Frauen und Kindern ihrer Tiroler Heimat liegen ihr dabei besonders am Herzen, etwa in den „Schwabenkindern“, deren schwerem Schicksal sie in ihrem ersten eigenen Theaterstück ein lebendes Denkmal gesetzt hat. Claudia Lang-Forcher zeichnet ihre Charaktere ehrlich und echt, mit viel emotionaler Spannung.

Eine fast mythische Verbindung ist Claudia Lang-Forcher mit der legendären „Geierwally“ (Anna Stainer-Knittel, Malerin aus dem Lechtal) eingegangen. Nicht nur, dass sie mehrfach mit der Rolle der mutigen Geierwally verschmolzen ist, die hoch oben in den Felsen ein Adlernest aushebt um ihre Lämmer zu schützen. Sie hat auch die Geierwally Freilichtbühne in Elbigenalp vor mehr als 20 Jahren mitbegründet und war in vielfacher Weise deren Herzstück als Autorin von Theaterstücken, Regisseurin, Schauspielerin und künstlerische Leiterin. Sie hat bisher 19 Theaterstücke geschrieben, die alle mit großem Erfolg aufgeführt wurden. (www.claudia-lang.at)



ÜBER DEN REGISSEUR

Roland Silbernagl (*1971 in Innsbruck) ist ein österreichischer Schauspieler. Nach einer Ausbildung zum Gärtner absolvierte er seine Schauspielausbildung am Tiroler Landestheater in Innsbruck. Engagements führten ihn u. a. an die Städtischen Bühnen Osnabrück und das Staatstheater Mainz. Gemeinsam mit Glenn Goltz gründete er die freie Theatergruppe „goltz+silber“ und leitete zehn Jahre lang das Kulturfestival „stummer schrei“ in Tirol. Im Fernsehen war er unter anderem in „Tatort“, „SOKO Kitzbühel“, „Spuren des Bösen“ und „Die Chefin“ zu sehen. 2025 wurde er für seine Rolle als Sepp im Film „Elf“ für den Österreichischen Filmpreis als bester männlicher Darsteller nominiert. Roland Silbernagl lebt in Köln und Bonn.



KARTENKAUF

offline

Lechtal Tourismus, Dorf 46, 6652 Elbigenalp
+43 5634 5315 12
geierwally@lechtal.at

online

geierwally.at/onlinekartenkauf



ABENDKASSE

an Spieltagen ab 19:00 Uhr geöffnet.
+43 5634 5315 12

PREISE

inkl. Park- und Kartengebühr, Eintritt in die Wunderkammer mit Besuch der Sonderausstellung

Loge Adlerhorst € 58,-

Wir laden in der Loge um 20:00 Uhr zum Sektempfang und verköstigen Sie in der Pause mit Lechtaler Spezialitäten.

Alpenrose

B: € 32,-
A: € 39,-

Frauenschuh

€ 39,-

Edelweiß

€ 39,-

GRUPPEN ab 20 Personen: 10% Ermäßigung
KINDER bis 14 Jahre: € 3,00 Ermäßigung (Rückerstattung an der Abendkasse)

UMTAUSCH UND STORNO: www.geierwally.at/agb

EINLASS: ab 20:00 Uhr

PARKEN: ab 18:00 Uhr kostenfreies Parken am Geierwally-Parkplatz

Die Aufführungen finden bei jeder Witterung statt, das Areal ist überdacht! Wir empfehlen Ihnen warme Kleidung bzw. eine Decke in die Felsenschlucht mitzunehmen.

Unser Zuschauerbereich wurde 2021 mit einer induktiven Höranlage ausgestattet.

